

Bauer,

Eugen

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 753

~~1AR(RSHA) 755/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pb 187

-1-

Personalien:

Name: . B a u e r , Eugen . . . . .  
geb. am 4.10.13. . . . . in . Karlsruhe . . . . .  
wohnhaft in Stuttgart - Bad Canstatt, Karlsbader Str. 9  
. . . . .  
Jetziger Beruf: . *Kaufm. Ang.* . . . . .  
Letzter Dienstgrad: 0'Stuf. . . . .

Beförderungen:

am 1.9.40. . . . . zum U'Stuf. . . . .  
am 30.1.42. . . . . zum 0'Stuf. . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1920 . . . . . bis . . . 1928 . Volksschule. . . . .  
von . . . 1928 . . . . . bis . . . 1931 . Kfm. Lehre . . . . .  
von . . . 1931 . . . . . bis . . . 1937 . Kfm.-Angest. . . . .  
von . . . 1937 . . . . . bis . . . . . SD . . . . .  
von . 16.6.1937. . . . . bis . 15.8. 1937. Wehrpflicht . . . . .  
von . 1.11.33 . . . . . bis . . . . . Beitritt SS. . . . .  
von . 1.5..1937 . . . . . bis . . . . . Eintritt NSDAP . . . . .  
von . 1.9..1940 *38* . . . . . bis . . . . . RSHA - *SD-Leitabsch. Karlsruhe*

Spruchkammerverfahren:

*Ja*/nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

B a u e r                      Eugen                      4.10.13 Karlsruhe  
(Name)                                      (Vorname)                                      (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtrag  
Enthalten in Liste ..A..E... unter Ziffer ...15.....  
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ....1940..... in  
(Jahr)  
Karlsruhe, Robert-Wagner- Allee 53

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAsT, BfA.

- 2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)  
SK.  
a) am: 17.7.64 an: Baden-Württbg. Antwort eingegangen: 26.8.64
- b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:
- c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:  
a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..25.8.64..... in Stuttgart-Bad, Canstatt, Karlsbader Str.

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **17. Juli** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission - Zentrale Stelle-  
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-  
714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstr. 1

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

**B a u e r**.....  
(Name)

**Eugen**.....  
(Vorname)

**4.10.13 Karlsruhe**.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

**Karlsruhe, Robert-Wagner Allee 53**  
(letzte bekannte Anschrift)  
**(1940)**

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

**(Roggentin) KK**

**Ke/ Ma**



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 28. Feb. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Eugen Bauer  
 Place of birth: 4. 10. 13 Karlsruhe  
 Date of birth: 10. 6. 43 : Karlsruhe, Na Markstr. 49 wofuf.  
 Occupation: 1237578  
 Present address:  
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

\_\_\_\_\_  
 (Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	✓	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18. 1)	✓	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

*(open folder)*

Ostuf. I 46/44

x) 1. Prof. 18. SD # 46/44 (SD)  
 6/43 ( " )  
 14/43 ( " )

1.) *Un Anst. Antisemit.*  
 2) *Foto Kopf Antisemit.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

München / Braunes Haus

Gau: Baden

Ortsgruppe: Karlsruhe-Ost II

Stützpunkt:

## Antrag

0015

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden

4271112

Mitgl.-Nr. ....

## auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hiermit stelle ich Antrag auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Ich bin deutscher Abstammung und frei von jüdischem oder farbigem Rasseerbschaft, gehöre keinem Geheimbund, noch einer sonstigen verbotenen Gemeinschaft oder Vereinigung an und werde einer solchen während meiner Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nicht beitreten. Ich verspreche, als treuer Gefolgsmann des Führers die Partei mit allen meinen Kräften zu fördern.

Ich verpflichte mich zur Zahlung der festgesetzten Aufnahmegebühr und des monatlichen, im voraus zahlbaren Mitgliedsbeitrages, der sich für mich aus der Beitragsordnung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ergibt. Außerdem bin ich zur Zahlung eines einmaligen freiwilligen Förderungsbeitrages von ..... Reichsmark bereit.

Leichter schreiben!

Vor- und Zuname: Eugen Bauer

Beruf oder Art der Tätigkeit: Kaufm. Angestellter

Geburtsdatum: 4. Oktober 1913

Geburtsort: Karlsruhe

Karlsruhe

Wohnung: Robert Wagner Allee Straße Nr. 53  
Platz

Karlsruhe, den 15. Juni 1937

Ort und Datum

*Eugen Bauer*  
Eigenhändige Unterschrift



Ortsgruppenleiter - Stützpunktleiter

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die <i>SS</i> : 1. 11. 33. <span style="float: right;">245726.</span>		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	1.9.40	<i>S.D.</i> Reichssich. V. Amt	1.9.40-		*	Eintritt in die Partei: 1.5.39. <span style="float: right;">4291112</span>					
O'Stuf.	30.1.42					<i>Eugen Bauer</i>					
Hpt'Stuf.						Größe: 1,69      Geburtsort: Karlsruhe					
Stubaf.						<i>SS</i> -3.A. 94 400					
O'Stubaf.						Winkelträger:	SA-Sportabzeichen br. Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahradabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen br. D.L.R.G. br.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	<i>SS</i> -Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring *	D.A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>verh.</i> 23. 11. 40		Beruf: <i>Warenmann</i> gelernt		<i>SS</i> Führer jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Kurt Dörner</i> 15. 4. 12. <i>Wiesbaden</i> Mädchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:				
<i>SS</i> -Strafen:	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volkschule <i>SKL.</i>		höhere Schule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>(evgl.) gottgl.</i> R. A. 22.		Fach- od. Gew.-Schule *		Technikum		
	Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i>		Handelschule		Hochschule		
	1. 12. 42. 4.		1. 30. 44		4.		
	2. 1. 43		2.		5.		
	3.		3.		6.		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:		

<p>Freikorps:            von            bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>FD:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSFK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>1te Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>K.V.Kv. II. Kl. O.S. (42)</i> <i>KVKv. II m. Schw. (43)</i></p> <p>Derw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>FF-Schulen:            von            bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>16.6.37. - 14.8.37. 16.5.42. 13.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Unterf.meister</i></p>	<p>Aufmärche:</p> <p>Sonstiges:</p>

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Eugen Bauer

-9-

Dienstgrad: H-H' Scharf. H-Nr. 245726

Sip. Nr. 86801-1

Name (leserlich schreiben): Eugen Bauer

in H seit 1.11.33 Dienstgrad: H-Hauptscharführer H-Einheit: SD-Leitabschn. Karlsruhe

in SA von --- bis ---, in HJ von --- bis ---

Mitglieds-Nummer in Partei: 4.271.112 in H: 245.726

geb. am 4.10.1913 zu Karlsruhe Kreis: Karlsruhe

Land: --- jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnstz: Karlsruhe Wohnung: Robert Warner Allee 53

Beruf und Berufsstellung: Kaufmann, z.Zt. Sachbearbeiter beim SD-Leitabschnitt Karlsruhe

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja vom kaufm. Angestellten z. Parteiangestellten.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Zivildführerscheine I und III sowie H-Führerscheine I und III  
Reichssport- und SA-Wehrabzeichen in bronze, Grundschein der DLRG  
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe	<u>nein</u>	von	_____	bis	_____
Freikorps	<u>nein</u>	von	_____	bis	_____
Reichswehr	<u>nein</u>	von	_____	bis	_____
Schutzpolizei	<u>nein</u>	von	_____	bis	_____
Neue Wehrmacht	<u>ja</u>	von	<u>15.6.37</u>	bis	<u>15.8.37</u>

Letzter Dienstgrad: Unterführeranwärter

Frontkämpfer: nein bis \_\_\_\_\_; verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: keine

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.  
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Wann wurde der Antrag gestellt? ---

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Staatl. Gesundheitsamt, Karlsruhe

Seitenrand

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 4.10.18 wurde ich in Karlsruhe als Sohn des Hofmarschall  
Herrn Karl Wilhelm Eugen Blum und seiner Ehefrau Friederike  
geboren. Von 1898 bis 1901 besuchte ich die  
Volksschule. Das meine Schulbildung hat ich als Lehrling  
bei einem Karlsruher Schuhfabrikanten begonnen.  
Diese Beschäftigung im Jahre wurde ich als Lehrling. Inge-  
samt unternehmen immer arbeitete in derselben Unter-  
nehmen bis zum 1.11.1937 weiter. Zu Selbstständig  
Zustand ist mir im Jahre 1937 zum Selbst-  
ständig des Reichelshaus 11, 19 - Reichelshaus Karlsruhe über

In der Zeit vom 1.11. bis 1.5.37 wurde ich meine  
Wohnsitz bei der W. E. F. B. 13 in Ludwigslust. Ich  
ging als Unterstaatssekretär ab.

Von der Staatsverwaltung habe ich keine politischen  
Organisationen angehört. Am 1.11.33 hat ich der 11  
Jahre am 1.5.37 des Partei als Mitglied bei. Bei  
der allgemeinen 11 was ich Angehöriger einer National-  
staats. Es war als stellvertret. Reichsminister. Ich  
und Staatsrat eingewählt. In der Zeit vom 1.1.37  
wurde ich unter 11 - Staatsrat im Deutschen Reich-  
senior. Baden - Reichsminister.

Eugen Blum  
11 - 101 Ludwigslust.  
11 - No. 115 711.

Geftanb



Deftrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: B a u e r Vorname: Eugen Gottlob  
 Beruf: Metzger Jähiges Alter: 56 Sterbealter: .....  
 Todesursache: .....  
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: W a l z Vorname: Dorothea  
 Jähiges Alter: 50 Sterbealter: .....  
 Todesursache: .....  
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: B a u e r Vorname: Friedrich Nikolaus  
 Beruf: Schuhmacher Jähiges Alter: --- Sterbealter: 66  
 Todesursache: Herzschlag  
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: G a c k e n h e i m Vorname: Dorothea  
 Jähiges Alter: --- Sterbealter: 63  
 Todesursache: Magenkrank  
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: W a l z Vorname: Georg Friedrich  
 Beruf: Schäfer Jähiges Alter: --- Sterbealter: 67  
 Todesursache: Herzschlag  
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: R ü t h Vorname: Marie  
 Jähiges Alter: --- Sterbealter: 73  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Überstandene Krankheiten: keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Karlsruhe, den 7. August 19 40  
(Ort) (Datum)

*Eugen Bauer*  
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 6

1 AR (RSHA) 755/64

Vermerk:

Im Bef.Bl. 46/44 ist als Dienststelle des Bauer das Amt I des RSHA genannt, dessen Sachgebiet "Personal" war. Lt. DC-Unterlagen gehörte B. 1940 dem SD-Leitabschnitt Karlsruhe an und wurde als Angeh. des RSHA geführt (Off.Karte).

B., den 14. Okt. 1964



1 AR (RSHA) 755/64

**Abteilung I**  
 I 1 - KJ 2  
 Eingang: 26. OKT. 1964  
 Tgb. Nr.: 3676/64-N  
 Krim. Kom.: ?  
 Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~unxxx~~ DA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

*R 27  
10.*

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 14. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Hele*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3676 /64 -N -

1 Berlin 42, den <sup>30. E</sup> 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

17

1. Tgb. vermerken:

30. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission -  
Zentrale Stelle -  
z.Hd. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-

714 Ludwigsburg

Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- 4. NOV. 1964  
Abt. .... D. ....  
AZ: 912.24.111/7-150/63

Wpf

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (prinzip fuzgehoren Lt. 16. d. l.)

Im Auftrage:

Roggenbri

Do

18

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-17)  
1 Vernehmungsniederschrift des Bauer, Eugen  
(Durchschrift)

dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I- Sonderkommission  
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.



G. KK  
R 18  
?

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 30.10.64 zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13.1.65

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission Zentrale Stelle  
Ludwigsburg

I.A.

*Weida*  
(Weida)  
Kriminalrat

**Abteilung I**  
**I1 - KJ2**

Eingang: **19. JAN. 1965**

Tgb. N. : 1. 26/6/64-N

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

18.12.1964

Schl-Ha  
2

842

E/1-6272/64

27.11.64

Vorermittlungen gegen  
ehem. Angehörige  
des RSHA wegen  
Mordes - NSD -  
1 AR (RSHA) 755/64  
GenStA bei dem Kammergericht Berlin  
Her: B a u e r, Eugen  
geb. 4.10.13

Auf Vorladung erschien am 14.12.64  
vormittags der verh. kfm. Ang.

Eugen B a u e r  
geb. 4.10.13 in Karlsruhe  
wohnh. Stgt.-Bad Cannstatt  
Karlsbader Str. 9  
St.A.: deutsch  
Eltern: + Eugen B. und  
+ Dorothea geb. Walz  
Vorstr.: angebl. keine

und machte folgende Angaben:

"A) Zur Person:

Ich bin im Elternhause in Karlsruhe neben 3 Geschwistern aufgewachsen. Mein Vater war Reichsbahnbediensteter beim Reichsbahnausbesserungswerk Karlsruhe. Von 1920 - 1928 besuchte ich in Karlsruhe die Volksschule. Von 1928 bis 1931 war ich kfm. Lehrling und bestand anschließend die Kaufmannsgehilfenprüfung. Danach bis 1938 war ich bei der Firma Z e u m e r & O b e n h a c k, Mützenfabrik in Karlsruhe, wo ich auch gelernt hatte, als kfm. Ang. tätig. 1938 ging ich hauptberuflich als Personalsachbearbeiter zum SD-Leitabschnitt Karlsruhe. Am 23.11.19640 heiratete ich meine jetzige Frau Lore S a u t e r, die selbst. Schneidermeisterin in Pforzheim war. Aus der Ehe gingen 2 Kinder hervor, wovon der Junge schon als Kleinstkind verstarb. Das Mädchen mit jetzt 21 Jahren ist bereits verheiratet.

Nach dem Kriege, den ich nicht als Angehöriger einer Kampfeinheit mitmachte, war ich zunächst bis 1947 als Bauhilfsarbeiter tätig. Anschließend konnte ich als Kaufmann wieder Fuß fassen. Ich bin heute als Kaufm. Angestellter bei den Farbwerken Hoechst AG, Niederlassung Stuttgart, Jägerstr. 14 - 18, im Außendienst tätig.

An das  
Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
-Sonderkommission-  
-Zentrale Stelle -

714 L u d w i g s b u r g

SK.ZSt.III/7-180/63

Dez.1964

G e' i g e r  
Kriminalhauptkommissar

Anl.:  
1 Durchschrift  
1 Personalheft

20

B) Zur Sache:

Im Sommer 1938 wechselte ich von der freien Wirtschaft (Industrie) zum RSHA - SD-Leitabschnitt - Karlsruhe über. Ich gehörte da bereits seit 1933 der allg. SS an und hatte beim Eintritt in das RSHA den Dienstgrad eines SS-Oberscharführers. 1940 wurde ich zum Untersturmführer und 1942 zum Obersturmführer befördert.

Beim SD-Leitabschnitt Karlsruhe war ich mit der Wahrnehmung von Personalangelegenheiten und Kassengeschäften befaßt. Diese Tätigkeit übte ich bis zum Frühjahr 1942 aus.

Von meinen damaligen Vorgesetzten in Karlsruhe ist mir nur noch der Dienststellenleiter zum Zeitpunkt meines Eintritts, SS-Standartenführer L u r k e r, dem ich direkt unterstellt war, in Erinnerung. Es fällt mir auch noch dessen Nachfolger, ein SS-Sturmbannführer H e n n i c k e ein. Namen weiterer Vorgesetzter sind mir nicht mehr in Erinnerung.

Im Frühjahr 1942 wurde ich zum SS-Personal-Hauptamt, Berlin-Willmersdorf versetzt. Dort war ich dann bis Kriegsende als Personal-sachbearbeiter tätig. Der Chef des Pers.-Hauptamtes war ein SS-Oberstgruppenführer und General der Waffen-SS von H e r f f, dessen Stellvertreter SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. K a t z. Meine damaligen unmittelbaren Vorgesetzten sind mir namentlich nicht mehr in Erinnerung, zumal diese häufig wechselten. Ich habe in der Nachkriegszeit weder zu ehem. Vorgesetzten noch Kameraden eine Verbindung unterhalten, so daß ich diesbezügliche Anschriften nicht kenne.

Bisher bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge in irgendeinem diesbezüglichen Verfahren, auch nicht bei einer Spruchkammer, vernommen worden.

Dienstverpflichtungen von Familienangehörigen zu Dienststellen des RSHA sind nicht erfolgt. "

Z.B.: Schloz, KOM

Im Konzept gez.  
Eugen B a u e r

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3676 / 64 - N -

1 Berlin 42, den <sup>21. 1.</sup> .1965 <sup>21</sup>  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

22. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beiakte~~  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach erledigung des Ersuchens - Bl. 15 - d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Regerlin*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. <sup>(Aut I 2. B. 10)</sup> Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. *Nach seinen Angaben gehörte B. im übrigen auch 1944 nicht dem RSHA sondern von 1942-1944 dem SS-Personal-Hauptamt an (2. B. 20).*

~~2. Beiakten~~

trennen.

~~3. Vorgang~~ zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

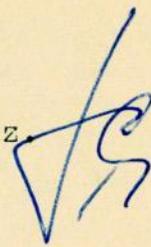
~~4. Auf dem~~ Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓~~2.~~ Als AR-Sache weglegen.

✓~~3.~~ Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.



15. FEB. 1965

Berlin, den 12/2/65  
Uffel

1 AR (RSHA) 755/64

Vfg.

Zentrale Stelle

22. SEP. 1967

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 19 SEP 1967  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*Verein*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

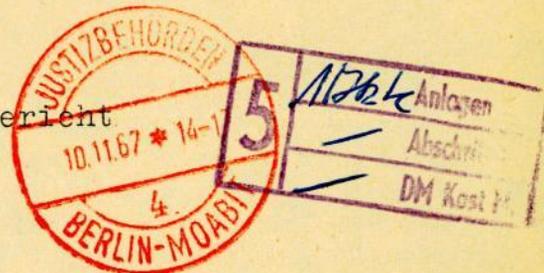
1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

3. 11. 67

2. Hier austragen.



*W. Winter, StA.*

Sch